



Seminar

Alt- und Totholzmanagement

Donnerstag, 26. November 2009 in Freiburg

Eine Veranstaltung von Fortbildung Wald und Landschaft in Zusammenarbeit mit der eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL

Angaben zum Thema

Die Erhaltung der Artenvielfalt ist eine der Hauptaufgaben des Schweizer Waldes und eine der Prioritäten in der Forstpolitik des Bundes. Mindestens 20% der Tier- und Pflanzenarten hängen im Wald von alten Bäumen und Totholz ab. Mit dem Aufschwung des Holzes als erneuerbare Energiequelle wird eine gezielte Bewirtschaftung der Ressource Alt- und Totholz umso wichtiger, um den Verlust der Artenvielfalt im Walde zu vermeiden. Das Ziel wird darin bestehen, eine rationale Holzverwertung und das Stehenlassen toter und alter Bäume als Nährboden für die Arten in Einklang zu bringen.

Schlüsselfragen

- Auf welchen wissenschaftlichen und gesetzlichen Grundlagen stützt sich die Bewirtschaftung von Totholz auf nationaler und internationaler Ebene?
- Welches ist die Bedeutung alter Bäume und des Totholzes für die biolog. Vielfalt im Wald?
- Welches sind die Möglichkeiten der Bewirtschaftung und welches sind die Lektionen der ersten Anwendungen?
- Wie müssen die Sicherheitsfragen berücksichtigt werden?
- Welches sind die Herausforderungen der Bewirtschaftung von Tot- und Altholz im derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld?

Zielpublikum

Forstingenieurinnen und Forstingenieure des öffentlichen und privaten Sektors, Forstbetriebsleiter, Waldbauer, Biologen und Umweltwissenschaftler.

Ziele der Veranstaltung

Am Ende des Seminars kennen die Teilnehmenden:

- den gesetzlichen Rahmen der Totholzbewirtschaftung im In- und Ausland
- die ökologischen Eigenschaften und die Bedeutung alter Bäume und des Totholzes für das Waldökosystem und die Artenvielfalt im Wald.
- die ökologischen Bedürfnisse der Schlüsselorganismen hinsichtlich des Totholzes
- die Möglichkeiten der Bewirtschaftung von Alt- und Totholz und sind in der Lage, diese anzuwenden
- die wichtigsten Herausforderungen der Bewirtschaftung von Alt- und Totholz im derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld

Programm vom Donnerstag, den 26 November 2009

Ausgangslage und Grundlagen

- Die Bedeutung alter Bäume für die Vogelwelt (P. Mollet, Vogelwarte)
- Bedeutung des Totholzes für die Insekten (B. Wermelinger, WSL)
- Totholz mengen in der Schweiz und deren Bewirtschaftungskonzepte (T. Lachat, WSL)
- Die Politik des Bundes im Bereiche „Alt- und Totholz“ (M. Bolliger, BAFU)

Praktische Erfahrungen und Beispiele

- Anwendung vor Ort: Beispiel in der französischen Schweiz (M. - A. Silva, Insp. for., Waadt)
- Anwendung vor Ort: Beispiel in Bayern (A. Reichert, Bayerische Staatsforsten)
- Die Bewertung des ökologischen Wertes von Habitatbäumen: Prototyp eines Marteloscops (S. Meier und M. Mordini, MSc Umweltwissenschaften)
- Aspekte der Haftpflicht im Rahmen des "Alt- und Totholzmanagements" (C. Kilchhofer, OFEV)

Workshops zu drei Themen: A) Wie kann die Förderung von Alt- und Totholzarten mit der Förderung des Energieholzes in Einklang gebracht werden? B) und C) Themen, die von den Kursteilnehmenden vorgeschlagen werden.

Angaben zur Methodik

Die Referate geben einen Überblick über die ökologischen Kenntnisse, die Bewirtschaftungsmöglichkeiten, sowie konkrete Erfahrungen aus der Praxis. Die verschiedenen Beiträge werden diskutiert. Anlässlich der Workshops wird die Thematik in Verbindung zum derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Umfeld gesetzt.

Zeit

Beginn: 09.15
Ende: 17.00

Methodik

Referate, Diskussionen und Workshops

Referierende

| | |
|------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Pierre Mollet, Biologe | Schweizerische Vogelwarte Sempach |
| Beat Wermelinger | Biologe, Forschungseinheit Walddynamik, Gruppe Ökologie der Waldinsekten, WSL, Birmensdorf |
| Thibault Lachat | Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Forschungseinheit Walddynamik, Gruppe Funktionale Diversität im Wald, WSL, Birmensdorf |
| Markus Bolliger | Jagd, Wildtiere und Waldbiodiversität, BAFU |
| Marc-André Silva | Kreisforstingenieur, Forstkreis 15, Waadt |
| Axel Reichert | Bayerische Staatsforsten, Schollbrunn, D |
| Sarah Meier | MSc Umweltwissenschaften, ETHZ |
| Manuela Mordini | MSc Umweltwissenschaften, ETHZ |
| C. Kilchhofer | Jurist, BAFU |

Tagesleitung und Moderation

Rita Bütler Sauvain Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL), Standort Lausanne

Sprache

Die Kursleitung erfolgt auf Deutsch und Französisch. Die Referate werden in der Muttersprache der Referierenden gehalten (D und F). Es ist keine Übersetzung vorgesehen.

Unterlagen

Den Teilnehmenden wird eine Dokumentation mit den Inhalten der Referate sowie ergänzenden Grundlagen abgegeben.

Angaben zum Ort und zur Organisation

Datum und Ort

Donnerstag, 26. November 2009
Universität von Freiburg, Freiburg.

Teilnahmegebühr

CHF 350.- pro Person (Mitglieder der Trägerorganisationen) resp. CHF 400.- pro Person (inklusive Kursunterlagen, Mittagessen und Pausengetränke).

Anmeldung

Anmeldung via Internet: www.fowala.ch, Anmeldefrist: 26.10.2009. Die angemeldeten Personen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie Informationen zur Anreise.

Abmeldung

Bei Abmeldung weniger als 20 Tage vor Beginn der Veranstaltung werden 50% der Kurskosten fällig. Bei Rücktritt weniger als 5 Tage vor Kursbeginn oder bei Nichterscheinen werden die vollen Kursgebühren verrechnet.

Auskunft

Fortbildung Wald und Landschaft, c/o GGConsulting Sàrl, ch. du Franoz 11, 1038 Bercher,
Telefon : 021/887 88 12, E-Mail: ggconsulting@vtx.ch

Parter

Das Seminar wird organisiert mit der finanziellen Unterstützung des Bundesamtes für Umwelt BAFU.

Trägerschaft

Fortbildung Wald und Landschaft ist ein Netzwerk im Bereich Weiterbildung, welches vom Fachverein Wald des sia, von der Chambre romande des ingénieurs forestiers indépendants CRIFOR, dem Schweizerischen Forstverein und der Accademici e ingegneri forestali del Canton Ticino getragen wird. Seit 2006 ist die Organisation Eduqua zertifiziert. Das Ziel von Fortbildung Wald und Landschaft ist die Förderung des Wissenstransfers im Bereich der Kernkompetenzen Wald.



Certificat:



Schweizerisches Qualitätszertifikat für Weiterbildungsinstitutionen
Certificat suisse de qualité pour les institutions de formation continue
Certificato svizzero di qualità per istituzioni di formazione continua